

Transkription von Brief QBD 1467a

Ort, Datierung: Quedlinburg, 1467

Signatur: Stadtarchiv Quedlinburg, Abt. III: 84a

Myne(n) fruntlich(e)n dinst tu vor(e)n ersame(n) be sunder(e)n gude(n) frundes so juwe /
borgemeyst(er) hans westffal mek also hütte be richtet het wü dat ey(n) breyff / vor syn(en) tor
gefunden if dar hans schade juwe fint jnne gevorde(n) isz vnde / gy nicht en[tte] en wusten ver dat de
vader edder de son vere na dem dat / se beyde hans hette(n) des hebbe ek met de(n) alde(n) hansse
schade(n) dede vnder / mek wonhafftich isz heretlike(n) geredet dat he mek be stichtet hed vnde / by
syne(n) eyde(n) vnde vor vallinghe alle synes gudes ¹ dat he vnder mek hefft / ge secht hefft dat ome de
fedre breyff vnbe vust sy vnde he juwe fynd / nichte(n) sy vnde ome vnde(r) de(n) syne(n) der he
mechtich ist Rades vnde dades / vnbe vuust sy vnde he wille edder en hebe syne(n) sone nocht
husse(n) edder / hege(n) edder hulpe edder Rad don de ville dat he vnder mek vonet vil gy / des awer
nicht globin so vil ek on vor juk bringe(n) ve(n) gy mek to scryue(n) / ey(n) veylik secher goit geleydde
dat he sek des ent ledinge(n) schal nocht / juwer er kenttenisse vnde bidde juk fruntlike(n) dat gy ome
nicht ² / ville(n) geleyde geue(n) dat he moge veylike vander(e)n in der herschopp va(n) / Regensten
upp vnde neder vur he to done(n)de het de ville dat he / vnder mek / vonet to dem dalle ³ veret dat gy
dem so nicht / don enwolde(n) so vil ek ome orloff geue(n) vnde latte(n) en ten gode be vollen /
ve(n)tte ek vngerne eyne(n) vnder mek hebbe(n) volde de vedder juk vere / wes ek juk to ville(n) edder
to dinst gesin kan dat do ek alle tyt / tyt gerne ge screbin vnder myne(n) Jng(esegel) also hutte vnde
bidde / des juwe Richtige antwerde / Tille van / dem dalle

¹ gudes über die Zeile übergeschrieben

² nicht im Original gestrichen

³ de ville bis dem dalle links von gleicher Hand neben der Zeile eingetragen